

Die Agenda 2030 ist ein Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung.



Sie wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen (UN) von allen 193 Mitgliedsstaaten verabschiedet und gilt für 15 Jahre (bis 2030).

In D sprechen wir auch von der „**Transformation unserer Welt**“.

Es gibt darin 5 Kernbotschaften:

Die Würde des Menschen im Mittelpunkt (People)

Den Planeten schützen (Planet)

Wohlstand für alle fördern (Prosperity)

Frieden fördern (Peace)

Globale Partnerschaften aufbauen (Partnership)



Die Agenda2030 enthält 17 SDG´s - Sustainable Development Goals

Zu Deutsch: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die in ALLEN Staaten dieser Welt umgesetzt werden sollen. Sie dienen der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf **ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene**.

Zu den 17 Zielen gehören global 169 Teilziele.

Deutschland hat für sich **244 Indikatoren für nachhaltige Entwicklung** formuliert, die von dem Statistischem Bundesamt berechnet und überwacht werden.

Beispiel: Wir machen hier Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Sie zielt auf die Bereitschaft ab, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, mit Unsicherheiten und Widersprüchen umzugehen, Probleme zu lösen und an der Gestaltung einer demokratischen und kulturell vielfältigen Gesellschaft mitzuwirken. Ebenso wie für Gleichberechtigung und Chancengleichheit zu sorgen.

Was meint „Nachhaltigkeit“ überhaupt?

Nachhaltig ist, etwas so zu produzieren oder zu nutzen, dass es lange wirkt, dauernd bestehen bleibt oder wieder nachwächst (meistens bezogen auf natürliche Ressourcen. > Raubbau dagegen schadet)

Kurz: „Es darf nicht mehr Holz gefällt werden, als nachwachsen kann.“ Oder auch: „Schlachte nicht die Kuh, die du melken willst.“ **Bedeutet: Wir dürfen nicht (mehr) verbrauchen, als es Neues geben kann.**